



**VOR  
ORT**  
*STÄRKEN*

**ESF-Programm**  
**STÄRKEN vor Ort**

im Rahmen der Bundesinitiative JUGEND STÄRKEN

**Projektbericht**

Version 1 – Stand 27.04.2009

Eingangsvermerk

**Projektbericht zum Mikroprojektende  
im Rahmen des ESF-Bundesprogramms STÄRKEN vor Ort**

**T.1 Meldung zum**

SPP201

31.12.2009

**ODER**



SPP202

**Ende des Mikroprojektes am (TT / MM / JJ)**

SPP86

SPP87

SPP88

**Name des Mikroprojektträgers (Kurzbezeichnung)**

(Hinweis für die Koordinierungsstellen: Angabe muss nicht ins Online-Verfahren eingegeben werden)

**T.2 Nummer des Mikroprojektes**

**Projektnummer**

SPP101

(Vergabe durch Lokale Koordinierungsstelle)

**T.3 Name des Mikroprojektes (Kurzbezeichnung)**

(Hinweis für die Koordinierungsstellen: Angabe muss nicht ins Online-Verfahren eingegeben werden)

**T.4 Zahl der geplanten Projektteilnehmer/-innen**

(Zahlen vorgeladen aus Projektformular Punkt 6.1.1)

2009

2010

2011

**T.5 Zahl der in das Mikroprojekt eingetretenen Personen**

(Bitte auch Nachrücker/-innen mitzählen!)

2009

2010

2011

**T.5a davon Zahl der in das Mikroprojekt eingetretenen Jungen/Männer**

(bitte auch Nachrücker mitzählen!)

2009

2010

2011

**T.5b davon Zahl der in das Mikroprojekt eingetretenen Mädchen/Frauen**

(bitte auch Nachrückerinnen mitzählen!)

2009

2010

2011

**T.5b-I davon Anzahl der beruflichen Ersteinsteigerinnen**

2009  2010  2011

**T.5b-II davon Anzahl der Wiedereinsteigerinnen**

2009  2010  2011

**T.6 Zahl der in das Mikroprojekt eingetretenen Personen mit Migrationshintergrund**

(Bitte auch Nachrücker/-innen mitzählen!)

2009  2010  2011

**T.7 Zahl der in das Mikroprojekt eingetretenen Jugendlichen unter 25**

(Bitte auch Nachrücker/-innen mitzählen!)

2009  2010  2011

**T.8 Zahl der in das Mikroprojekt eingetretenen Langzeitarbeitslosen (mindestens 1 Jahr und länger arbeitslos)**

(Bitte auch Nachrücker/-innen mitzählen!)

2009  2010  2011

**T.9 Zahl der Abbrecher/-innen**

(Personen, die in andere Maßnahmen oder in den Arbeits-/Ausbildungsmarkt erfolgreich vermittelt wurden, sind keine Abbrecher/-innen. Diese Personen sind bei Punkt T.14 zu erfassen)

(Bitte alle Abbrecher/-innen erfassen, unabhängig vom Zeitpunkt des Abbruchs!)

2009  2010  2011

**T.10 Bewerten Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit anhand der in Punkt 7.1 (Teil I) aufgestellten Erfolgsindikatoren.**

**10.1 Indikatoren**

**Indikator 1**

Alle TN nehmen regelmäßig an der Schulung teil.

STÄRK

- |                                     |                               |                          |                         |
|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Ziel vollständig erreicht     | <input type="checkbox"/> | Ziel kaum erreicht      |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ziel zum großen Teil erreicht | <input type="checkbox"/> | Ziel gar nicht erreicht |

STÄRK

**Bitte benennen Gründe für das Erreichen bzw. Nichterreichen des Ziels.**

Die TN nahmen zum größten Teil an den Schulungen teil. Anwesenheitsliste wird dem VVN beigefügt. Zu Beginn der Maßnahme wurden TN darauf hingewiesen, dass bei nicht regelmäßiger Teilnahme der Ausschluss droht und Erfolg der Maßnahme gefährdet ist. Die Eltern /Mütter wurden gebeten, auf die Teilnahmeverhalten mit zu achten. In der 2. Kurswoche wurde ein Elternabend durchgeführt und die Wichtigkeit der regelmäßigen Teilnahme gemeinsam mit den Eltern erörtert und diese zur Erreichung der Ziele gewonnen. Bei problematischeren Fällen wurden Hausbesuche durchgeführt.

STÄRK

**weiter mit T. 10**

**Indikator 2**

4 Teilnehmerinnen erhalten einen Ausbildungsplatz durch die Maßnahme.

STÄRK

- |                                     |                               |                          |                         |
|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ziel vollständig erreicht     | <input type="checkbox"/> | Ziel kaum erreicht      |
| <input type="checkbox"/>            | Ziel zum großen Teil erreicht | <input type="checkbox"/> | Ziel gar nicht erreicht |

STÄRK

**Bitte benennen Gründe für das Erreichen bzw. Nichterreichen des Ziels.**

5 TN bekommen zum Oktober einen Ausbildungsplatz als Gesundheits- und Krankenpflegerin, 2 TN einen Ausbildungsplatz als Pflegeassistentin, wenn Vivantes die Genehmigung hierzu hat. (mündl. Zusage). Ein TN hat Schulplatz zur Sozialassistentin. Durch die gezielte Vorbereitung auf den Einstellungstest wurde der Test problemlos bestanden. Durch das Praktikum hatten sie die Möglichkeit, den Berufsalltag kennen zu lernen. Auch die Stationen, in denen sie eingesetzt waren, haben sie kennengelernt und konnten die Eignung überprüfen.

STÄRK

### Indikator 3

3 Teilnehmerinnen, haben sich durch die Maßnahme beruflich neu bzw. umorientiert

STÄRK

- |                                     |                               |                          |                         |
|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Ziel vollständig erreicht     | <input type="checkbox"/> | Ziel kaum erreicht      |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ziel zum großen Teil erreicht | <input type="checkbox"/> | Ziel gar nicht erreicht |

STÄRK

**Bitte benennen Gründe für das Erreichen bzw. Nichterreichen des Ziels.**

Zwei TN haben sich aus persönlichen Gründen umorientiert. Durch das im Kurs eingebaute Praktikum hatten die TN die Möglichkeit, den Berufswunsch zu überprüfen und Klinikalltag näher kennenzulernen. Somit haben konnte sie die Wirklichkeit des Berufes erkennen. Pädagogische Begleitung konnte sie auffangen und andere Wege aufzeigen bzw. bei der Umorientierung unterstützen. Die Notwendigkeit das Absolvieren eines Praktikums und die päd. Begleitung werden immens hoch geschätzt und trug zum wesentlichen Erfolg des Projektes.

STÄRK

weiter mit T. 10

### 10.2 Wie bewerten Sie das Projekt insgesamt?

- |                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Projektziel vollständig erreicht     |
| <input type="checkbox"/>            | Projektziel zum großen Teil erreicht |
| <input type="checkbox"/>            | Projektziel kaum erreicht            |
| <input type="checkbox"/>            | Projektziel gar nicht erreicht       |

STÄRK

**Bitte benennen Sie Gründe für das Erreichen bzw. Nichterreichen des Projektziels.**

Gezielte Vorbereitung auf den Test, das Praktikum, die päd. Begleitung der TN und Lernatmosphäre waren die wichtigen Gründe für den Erfolg des Projektes und für die Erreichung der Projektziele. Die enge Zusammenarbeit mit Vivantes und die Absprachen zwischen Vivantes und IBBC haben ebenfalls im wesentlichen zum Erfolg beigetragen.

STÄRK

**T.11 Können die Teilnehmer/-innen des Mikroprojekts den in Punkt 6 des Formulars angegebenen Zielgruppen und Adressaten zugeordnet werden?**

- vollständig  
 zum großen Teil  
 kaum  
 gar nicht

STÄRK

**T.12 Stimmt die geplante Anzahl der Teilnehmer/-innen / der Organisationen mit der tatsächlichen Anzahl überein?**

**(bei Personen bezogenen Projekten bitte Punkte T4a und T4b beachten/abgleichen)**

- vollständig  
 zum großen Teil  
 kaum  
 gar nicht

STÄRK

**Bitte benennen Sie Gründe, wenn die angestrebte Anzahl der Teilnehmer/-innen / Organisationen kaum oder gar nicht erreicht wurden.**

STÄRK

**T.13 Bitte stellen Sie kurz - nach eigener Einschätzung - die Resonanz der Adressaten/Zielgruppe dar.**

Die Lernatmosphäre und die päd. Begleitung wurde von den TN sehr geschätzt. Auch die Durchführung eines Elternabendes bzw. Durchführung von Hausbesuchen wurden sehr positiv bewertet. Das Elternhaus wurde mit in das Prozes einbezogen und die TN wurden von ihren Eltern sehr unterstützt. Insbesondere die Mütter waren mit der Pädagogin des Projektes im Gespräch. Dies hat die familiäre Bindung gestärkt und die TN fühlten sich von ihren Eltern unterstützt. Auch haben sie sich mit ihren Kompetenzen wie ihre Muttersprache sehr geschätzt

STÄRK

## T.14 Fragen zum Verbleib der Projektteilnehmenden

Wie viele Projektteilnehmenden konnten Ihrer Einschätzung nach im Rahmen des Mikroprojekts in weiterführende Maßnahmen oder in Beschäftigung vermittelt werden?  
(Stichtag: Mikroprojektende)

(Anm.: Als Beschäftigung gilt eine fortlaufende Tätigkeit von mind. 1 Stunde pro Woche.)

**14.1 Anzahl der Teilnehmenden in weiterführende Maßnahmen gesamt:**

(ganze Zahl ohne Zusätze)

**14.1.1 Wieviele der Teilnehmenden wurden in folgende weiterführende Maßnahmen vermittelt?** (jeweils ganze Zahl ohne Zusätze)

berufsbildende und berufsvorbereitende Maßnahmen

Schulverweigerung Die 2. Chance

Kompetenzagentur

Perspektive Wiedereinstieg

andere:

**14.1.2 Wie viele der Teilnehmenden wurden in Ausbildung vermittelt?**

(ganze Zahl ohne Zusätze)

**14.2 Anzahl der Teilnehmenden in Beschäftigungsverhältnisse gesamt:**

(ganze Zahl ohne Zusätze)

**14.2.1 Wie viele der Teilnehmenden wurden davon vermittelt in:**

**a) Beschäftigungsverhältnisse auf dem sogenannten "1. Arbeitsmarkt":**

(Arbeitsaufnahme in Unternehmen / Betrieben des 1. Arbeitsmarktes)

(ganze Zahl ohne Zusätze)

**b) Aufnahme einer Selbstständigkeit:**

(Teilnehmer/-in macht sich während / nach Abschluss des Mikroprojekts selbstständig)

(ganze Zahl ohne Zusätze)

**c) Beschäftigungsverhältnisse auf dem sogenannten "2. Arbeitsmarkt":**

(öffentlich finanzierter Beschäftigungssektor, z.B. Teilnehmer/-in findet während oder nach dem Mikroprojekt eine Beschäftigung im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung AGH/ MAE; Beschäftigungszuschuss BEZ §16 e, kommunal Kombi (SGB II); ABM, LKZ KMU (SGB III)

(ganze Zahl ohne Zusätze)

**14.3 Wie viele der Teilnehmenden konnten eine Beschäftigung im sogenannten "3.Sektor" aufnehmen (z.B. Freiwilligenagentur, ehrenamtl. Cafes, o.ä.)?**  
(ganze Zahl ohne Zusätze)

**Wieviele Praktika wurden aufgenommen?**  
(ganze Zahl ohne Zusätze)

**weiter mit T. 14**

**14.4 ggf. Bemerkungen (z.B. zur Ermittlung der Anzahl, Bezug zum lokalen Aktionsplan, sonstige Bemerkungen):**

Nur 500 Zeichen. STARK

**Unterschrift d. Kommunalen Trägers (Vertragspartner der Servicestelle )**

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort

Datum

Vorname

Name

Funktion

Rechtsverbindliche **Unterschrift(en)** der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des kommunalen Trägers befugten Person(en)

**Stempel d. Kommunalen Trägers**